Naturschutzgruppe Bergdietikon

Jahresbericht der Präsidentin 2015

SVS – BirdLife Schweiz

Am 29.1.2015 fand unsere Mitgliederversammlung statt (siehe beigelegtes Protokoll). Anschliessend sassen wir noch gemütlich zusammen. Wie jedes Jahr diskutierten wir an 3 Vorstandssitzungen die laufenden Probleme.

Mutationen: Unser Gründungsmitglied Lisa Ammann ist am 21.11.2015 gestorben. Sie war 17 Jahre Präsidentin und unser „Antriebsmotor", ohne sie würde die Gruppe gar nicht existieren. Herr und Frau Müller-Amsler sind weggezogen, neu sind Jorin Bader und Luca Stalder als Jungmitglieder aufgenommen worden.

Schaukasten Schule: wie verbringen unsere Tiere den Winter, Haussperling-Vogel des Jahres, die Waldohreule, der Eisvogel, so sieht es in unserem Dorf aus: viele Fotos. Schmetterlinge, die Buche, das Mauswiesel, Rabenvögel.

Bergdietiker-Ziitig: der Umgang mit Mutter Natur, Besuch bei den Laubfröschen, und sie tanzen nur einen Sommer lang: Bericht von Frau E. Bollier, geniale Gehilfen oder Schädlinge?
Die Webpage: Monika Ilg führt sie weiter und dies wie immer grandios. An dieser Stelle vielen Dank an Monika. Schauen Sie öfters mal rein es lohnt sich!

60 Nistkästen: die viert und fünft Klässler haben Anfang Jahr unter Anleitung der Werklehrerin Vogelkästen gebaut. Die Idee der Naturschutzgruppe Bergdietikon wurde von der Schule sehr gut aufgenommen.
Unter fachkundiger Leitung wurden die Bretter geschnitten, gehobelt das Einflugloch gebohrt, zusammengesetzt und verziert. Eine fünf Schritt Anleitung nützten die Schülerinnen und Schüler um ihren bevorzugten Vogel auch auf Papier zu bringen. Dabei ist manch kunstvolles Bild entstanden.

Unser Kassier, Heinz Lienhard, erzählte im Rahmen einer Lektion viel Interessantes über unsere Vogelgäste aus dem Garten. Alle haben die Broschüre „Ei Ei Ei" und „Vögel rund ums Haus" der Vogelwarte erhalten die das Gehörte illustrativ zusammenfassen.

Wussten Sie zum Beispiel, dass ein geschlüpfter Vogel innerhalb von 6 Wochen das zehnfache Geburtsgewicht erreicht. Nur zum Vergleich wie lange geht es bei einem Baby mit 4 Kilo Geburtsgewicht bis es 40 Kilo schwer ist?

Wie viel Futter müssen da wohl die Vogeleltern herbei schleppen?

Die Schülerinnen und Schüler haben interessiert mitgemacht und zeigten auch, dass Sie bereits vieles über die Vögel wissen – auch wenn ein Seeadler sich wohl kaum in unsere Gärten verirrt.

Eine gelungene Zusammenarbeit zwischen Schule und der Naturschutzgruppe

Amphibienbetreuung: vom 9. März – 1. April 2015 halfen wir enorm vielen Kröten, Fröschen und Molchen über die Strasse im Vorbühl. Die Männer vom Werkhof stellten uns die Froschplakate auf, legten Gitter unter die Schachtdeckel, leider blieben einige offen. Prompt holten wir mit Hilfe von Reto und Peter hinuntergefallene Amphibien. Herzlichen Dank an den Werkhof!
Später kamen die Igelplakate raus.

Naturschutzgruppe Bergdietikon

Jahresbericht der Präsidentin 2015

SVS – BirdLife Schweiz

Ausflug zu den Laubfröschen: am 8. Mai machten wir uns auf die Suche nach Laubfröschen Unterhalb von Bremgarten prägen grosse Mäanderbögen die Flusslandschaft und zeugen von der ehemaligen Dynamik der Reuss. Durch Begradigungen und die Fixierung des Flusslaufes sind viele Elemente der früheren Auenlandschaft verschwunden. Periodische Überflutungen, Ufererosion sowie die Umlagerung von Sedimenten fehlen heute mehrheitlich, was zu einem ökologischen Verlust der Lebensräume führte.

Im Rahmen des Auenschutzpark Aargau fand vor wenigen Jahren das Renaturierungsprojekt der Reuss im Gebiet Hegnau in Bremgarten statt. Neben einem über 1.5 ha grossen und indirekt mit der Reuss verbundenen Stillgewässer wurden auch spezielle Flachwassertümpel im Gebiet geschaffen. Letztere bieten für Laubfrosch, Gelbbauchunke und Co. ideale Laichgewässer.
Unsere Exkursion startete 20.00 Uhr auf dem Parkplatz Hegnau in Bremgarten, 500m nordwestlich Fohlenweid Richtung Fischbach.

22 Personen, darunter 8 Kinder folgten unserem Aufruf. Frau Bosshard, Mitarbeiterin Amphibienmonitorin des Kantons Aargau und Herr Temperli, Mitarbeiter der Abteilung Landschaft und Gewässer begrüssten uns. Gleich hinter dem Parkplatz ist eine riesige Grube aus der lastwagenweise Kies fortgefahren wird. Durch die lange Regenzeit bildeten sich hier grössere Wasserstellen, die bereits von Unken bezogen waren. Unken kommen zwischendurch mit wenig Wasser in den Tümpeln aus. Sie bleiben im Sommer in der Nähe, im Winter leben sie an Land. Daraufhin lernten wir durch ein Spiel mit Karten die im Gebiet lebenden Amphibien kennen und zwar von der Eiablage bis zum erwachsenen Tier. - Weiter ging es zum grossen Teich, der wie alle Tümpel durch das Wasser der Reuss gefüllt wird. Bei der Anlage hat man auch Wände für Uferschwalben und den Eisvogel gebaut. Von diesen wunderbar farbigen Vögeln sind bereits welche da. Wurzelstöcke bilden kleine Inseln. Hier sahen wir die ersten Wasserfrösche. In diesem Teich hat es auch Fische, die gefischt werden dürfen. Die Wasserfrösche können von grün bis braun gefärbt sein. Ihre Augenstellung ist den Verhältnissen des Beuteangebotes bestens angepasst. Ihnen entgeht wohl keine Libelle. Sie quaken laut. Aber noch viel lauter sind die Laubfrösche. Sie haben die lauteste Stimme unserer Lurche, über 85 Dezibel! Sie sassen in den Haselsträuchern. Sie haben Haftballen an den Zehenenden und sind somit bestens zum Klettern geeignet. Es war eine riesige „Quakophonie“! Langsam wurde es dunkel, leider wurde aber der Regen stärker. Wir stellten unsere Taschenlampen ein und entdeckten jede Menge Frösche und Fadenmölche. Letztere sind bereits auf der roten Liste. In kleineren Tümpel beobachteten wir eine junge Ringelnatter, sie schlängelte sich elegant durch die Gräser. Mit Feumern versuchten einige einen Frosch zu fangen, keine leichte Aufgabe. Von den Laubfröschen waren bereits Laichballen im Tümpel, deshalb waren im Wasser keine mehr zu finden. Die Reuss kam mächtig hoch daher, so waren wir froh wieder alle zurück am Parkplatz zu haben. Herzlichen Dank an die tollen Führer.

Rundgänge: die geplanten Rundgänge vom 30. Mai und 17. Oktober mussten leider abgesagt werden. Das Interesse war zu wenig gross. Es gab nur wenige Teilnehmeranmeldungen!

Holzerfäscht: Am 27. Juni machten wir selbstverständlich mit am Holzerfäscht. Unser Stand bot wunderschöne Wildbienenhotels an. Es waren Holzblöcke mit verschieden grossen Löchern. Die Behindertenwerkstatt ARWO hatte sie hergestellt. Informationen über diese Bienenart lagen auf. 2 grosse Poster mit Bildern aus unserer Gruppe einmal bis 2003 und 1x bis heute zeigten, was wir alles schon gemacht haben. Honig vom Berg fand grossen Absatz. Danke an alle Helfer.

Naturschutzgruppe Bergdietikon

Jahresbericht der Präsidentin 2015

SVS – BirdLife Schweiz

Besuch der Vogelpflegestation: eine kleine Schar Jugendmitglieder machte sich am 22. August auf nach Möhlin in die Vogelpflegestation. Störche, sonst sehr zahlreich, waren gerade bis auf einen ausgeflogen. Es gab aber genug zu sehen, seien es Schneeeulen oder verletzte Pfleglinge und ein Film wurde geboten. Alle waren sehr erfreut über den gelungenen Morgen.

Arbeitseinsatz Benjeshecke: am 29.8. war einer der letzten heissen Sommertage. 4 Frauen und 6 Männer machten sich mit Schaufeln, Scheren aller Art, 2 Garetten, verschiedenen Sägen und Hämmern auf den Weg in die Hintermatt. In der Benjeshecke war der kleine Teich fällig zur Sanierung. Die alte Folie war kaputt, das Wasser blieb nicht mehr drin. Diese Folie herauszuholen war ein rechtes Stück Arbeit. Anschliessend wurde das Terrain ausgeebnet, alle Wurzeln möglichst vollständig ausgegraben.
Mit der Wasserwaage wurde alles austariert. Jetzt folgte als Erstes der Flies und dann die Folie. Später beschwerten alle mit Steinen den Tümpel. 4 Stunden Arbeit, viel Schweiss floss aber es hat sich gelohnt. Schon wenige Tage später regnete es und die ersten Libellen legten ihre Eier ab.
Die Frauen entkrauteten in dieser Zeit 2 ältere Steinhaufen. Einige Sträucher musste man zurückschneiden. Zwischen den Steinen hat sich Erde angesammelt und demzufolge auch Gras, was wir wegzupften. Nun kam Licht auf die Steinhaufen, alles sieht wieder wie früher aus, bestens geeignet für Mauswiesel oder Eidechsen.
Natürlich gab es zum Schluss ganz feine Sandwichs von Antonia und Getränke. Herzlichen Dank an alle Helfer/innen.

Der Sommer 2015 war einer der regenärmsten überhaupt. So trocknete der Schnepfenweiher fast aus. Natürlich machten wir diesmal keine sogenannte „Putzete, d.h. den Teich von zu vielen Blättern befreien.

Wie schon vor einem Jahr angekündigt, trete ich zurück. 3 Jahre Aktuarin und 18 Jahre Präsidentin sind genug. Ich habe mein Herzblut in unsern Verein gesteckt und mit viel Freude Exkursionen und Vorträge für Erwachsene organisiert und immer wieder Jungmitglieder begeistern können. Für allerlei Arbeitseinsätze konnte ich Mitglieder animieren, sei es Heckensträucher pflanzen und später schneiden oder Tümpel bauen usw. Ich habe diverse Artikel in unserer Bergdietiker Ziitig geschrieben. Nun gebe ich das Amt in jüngere Hände, das bringt frischen Wind und hoffentlich neue Mitglieder und Vorstandsmitglieder. Ich wünsche meinem Nachfolger Christian Bühler alles Gute.

Bergdietikon, 31. Dezember 2015
Anita Weibel

Bei den Laubfröschen

In der Vogelpflegestation

Einsatz Bau eines Tümpels Hintermatt